

Alpen **Blumen**
Helmut Häusle | Georg Amann

1. Auflage 2013, 1.600 Exemplare
BUCHER Verlag
Hohenems – Wien – Vaduz
www.bucherverlag.com

© Helmut Häusle
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Cornelia Wieczorek, Vaduz
Text: Georg Amann, Schlins
Bilder: Helmut Häusle, Bregenz
Gestaltung: Bruno Reis, Hohenems
Druck: BUCHER Druck & Verlag, Hohenems

Printed in Austria

ISBN 978-3-99018-228-4

ALPEN BLUMEN

HELMUT HÄUSLE | GEORG AMANN | FASZINATION NATURFOTOGRAFIE

BUCHER

Vorwort von Dora Klapper

Freude – Freude! Blumen sind sichtbar gewordene Freude. Botaniker definieren das sicher anders. Doch was kann schon von einem Nicht-Botaniker erwartet werden, der ein Vorwort zu einem Blumenbuch schreibt? Denn dies ist ein Blumenbuch, wenn auch durch lockende Bergaufnahmen und erläuternden Text bereichert.

Blumen begleiten uns durch unser Leben. Kleine Kinder entzücken sie durch ihre Buntheit. Sie sind Spielzeug, aber auch schon Freude. Der Heranwachsende beachtet sie oft weniger. Andere Dinge stehen im Vordergrund. Im Bergsteigerleben sind es die gewaltigen Erlebnisse von Weg, Gipfel, sportlicher Herausforderung. Und doch: Da leuchtet mitten in einer Abseilstelle eine goldene Aurikel im hellen Kalk. Auf einer Berghalde überrascht uns der Duft des gestreiften Seidelbastes – zu Recht oft Almrausch genannt. Wir entdecken staunend mitten in einer kargen Schutthalde die zarten Blüten des Rundblättrigen Täschelkrauts. Wir lernen auch die bevorzugten Standorte unserer Lieblingsblumen kennen, die Almwiesen mit Enzian, die lichten Wälder mit Frauenschuh. Zum Sehen und Bewundern kommt jetzt das Interesse: Bestimmungsbücher wandern in den Rucksack, der Fotoapparat kommt zum Einsatz.

Ob sich dieser Werdegang auch bei Helmut Häusle so vollzogen hat? Ich kenne seine Fotografien aus der Jugendzeit, leuchtende Gipfel und Bergseen, kantige Felsformationen, eingefangen in faszinierender Beleuchtung. Doch schon hier der Satz: Was wären die Berge ohne Blumen? Diese farbigen Wunder der Schöpfung haben ihn mehr und mehr in ihren Bann gezogen. So kommt es, dass er seine Fahrten und Wanderungen immer mehr auf die Blumen ausrichtet. Mehrmals fährt er nach Südtirol, um die Dolomiten-Teufelskralle ins Bild zu bekommen. Geduld ist nötig. Hat er endlich in der Brenta nach mühevolem Anstieg die ersehnte Sternbergnelke gefunden, verschwindet die Sonne hinter den Wolken. Eine Stunde lang liegt er geduldig vor seiner Blume im Gras, die Kamera im Anschlag, bis das Foto gelingt. Viele andere Male erhebt sich der Wind genau dann, wenn die Pflanze scharf im Sucher steht. Bei den Aufnahmen der Gewöhnlichen Wiesenmargerite und beim Federgras allerdings hat der Wind selbst mitgespielt.

Im vorliegenden Buch bietet uns der Fotograf nicht nur eine Augenweide, er zeigt seine Liebe zu den kleinsten, unscheinbaren Blumen, wie sie bei genauer Betrachtung und im richtigen Licht zur Geltung kommen. Er weist uns aber auch den Weg zum Wissen, den er selbst gegangen ist. Vom anfänglichen Bewunderer und Fotografen ist er zum Kenner vieler Pflanzen und ihrer Standorte geworden. Wo wächst Schweizer Mannschild? Gibt es das Gelbe Buschwindröschen wirklich in unserer näheren Umgebung? Wie oft gehen wir auf Riedspaziergängen an einem Haarstrang vorbei und beachten nicht den feingliedrigen Aufbau dieser Blütendolde? Von der prachtvollen Feuerlilie – eindrucksvoll vor blauem Himmel und dunklem Berghintergrund – spannt sich der Bogen bis zum aller kleinsten Blümchen, dem Bodensee-Vergissmeinnicht, dem seine ganze Liebe gehört. Diese winzige botanische Besonderheit ist fast nur am Bodensee-Ufer zu finden. Hellblau blitzt sie im zeitigen Frühjahr zwischen dem Ufergeröll hervor, um nach der Schneeschmelze unter dem gestiegenen Wasserspiegel zu verschwinden.

Wir lieben die Alpenpflanzen, wir betrachten und bestaunen sie. Sie wecken unseren Wissensdurst. Wie haben sich die einzelnen Pflanzen, die speziellen Blütenformen entwickelt, wo gedeihen sie, wie vermehren sie sich, wie haben sie sich in der langen Erdgeschichte behauptet? In den Texten zu den einzelnen Kapiteln vermittelt uns der Biologe Georg Amann einleuchtend und liebevoll Wissenswertes über die Entwicklung, die Lebensräume und die faszinierenden Überlebensstrategien der Alpenpflanzen. In seine Darstellungen hat er auch einfühlsam seine Betrachtungsweise und positive Philosophie verpackt.

Das Buch heißt „ALPEN BLUMEN“. Wir wollen auch den sprechenden Bergaufnahmen unsere Aufmerksamkeit schenken, sind Berge doch die Urheimat unserer geliebten Pflanzen. Helmut Häusle hat lockende Gipfelmotive ausgesucht. Alles gehört zusammen: Gipfel, Bergseen, Felsen, Steine, Schmetterlinge, Gräser und Moose. Aus jeder Aufnahme, aus jedem Text spricht eine tiefe Liebe und Demut vor der Natur und ihren Erscheinungen. Und das ist eben das Grundmotiv dieses Bandes: Freude!

Leben in luftigen Höhen – Blumen als Überlebenskünstler

Eine scheinbar öde Wildnis umgibt die vergletscherten Gipfel des Monte Rosa-Massivs in den Walliser Alpen. Doch was auf den ersten Blick nach einer leblosen Landschaft aussieht, entpuppt sich für den naturliebenden Menschen mit dem Blick fürs Kleine als wahres Paradies. Der Alpenbogen birgt viele solcher windumtoster Inseln über der Waldgrenze, jede ausgestattet mit einer Wunderwelt botanischer Kostbarkeiten in einer einzigartigen Bergwelt, sei es im Gebiet des Piz Bernina, dem einzigen Viertausender der Ostalpen, oder auf den vegetationslos erscheinenden Drei Türmen im Rätikon, obgleich diese nicht einmal 3000 Meter Meereshöhe erreichen und gerade noch deutlich über die Waldgrenze hinausragen.

Was Blumenliebhaber und Botaniker gleichermaßen fasziniert, ist die Lebenskraft, die in diesen Höhen noch spürbar ist. Wie schaffen es die Pflanzen, mit den extremen Bedingungen zurecht zu kommen, insbesondere mit der Kälte und der Frostgefahr, mit der an jedem Tag des Jahres zu rechnen ist, aber auch mit anderen Witterungsextremen wie der intensiven Sonneneinstrahlung an schönen Tagen, die wir als Bergwanderer besonders schätzen, oder den eisigen und stürmischen Winden, bei denen wir uns selbst nicht ins alpine Gelände wagen. An Ort und Stelle und Tag für Tag trotzt eine Reihe spezialisierter Blütenpflanzen mit einer Vielfalt an Strategien diesen Extremen. Der Gletscher-Hahnenfuß gehört zu den Rekordhaltern unter den Blumen der Alpen, denn er ist eine der wenigen Arten, die die 4000-Meter-Höhenmarke übersteigen. Äußere Anpassungen scheinen ihm erstaunlicherweise zu fehlen. Er ist lediglich ein wenig gedrungener als seine Verwandten tieferer Lagen, sodass er sich an einem geeigneten Plätzchen in eine geschützte Nische ducken kann. Die großen auffälligen Blüten, die sich mit dem Alter rosa verfärben, erinnern an die Tatsache, dass bestäubende Insekten in diesen Höhen nichts Alltägliches sind. Man macht also am besten mit möglichst großen Blüten oder einem auffälligen Blütenstand auf sich aufmerksam. In der Gletscherregion gibt es keine geschlossene Vegetation mehr. Die Pflanzen der Gletscherregion ziehen sich auf günstige, windgeschützte und warme Nischen zurück. Diese Einzelkämpfer bilden oft niedrige Pölsterchen, in denen sich die einzelnen Triebe dicht aneinander drängen. Dadurch erhalten sie einen

ausgezeichneten Windschutz, der an sonnigen Tagen für ausreichend Wärme im Polster sorgt. Zwischen den Trieben verfangen sich auch vom Wind verfrachtete feine Bodenteilchen. Zusammen mit den absterbenden Pflanzenteilen sorgen sie für eine erste Bodenbildung. Die wohl berühmteste Alpenpflanze, das Edelweiß, zeigt eine bei Hochgebirgspflanzen weit verbreitete Anpassung an die starke Sonneneinstrahlung. Der dicke weiße Haarpelz, der dem Edelweiß den Namen verliehen hat, verhindert nämlich, dass ultraviolette Strahlung bis zum Pflanzengewebe gelangt und dieses schädigt.

Nicht überall müssen die Blumen der Berge den harten Bedingungen im Winter trotzen, wie etwa an schneefrei gefegten Windkanten, wo die Alpen-Azalee, eine dicht am Boden kriechende Verwandte der Alpenrose, den eisigen Winden im Winter trotzt. Man vergisst zu oft, dass große Teile der Berglandschaft während der kalten Jahreszeit tief verschneit sind. Viele Pflanzen liegen unter einer schützenden Schneedecke und wenn es im Frühjahr langsam aufwacht, herrschen bereits recht angenehme Temperaturen. Die Soldanellen oder manche Primelarten gehören zu den Schneeschutz liebenden Pflanzen und begrüßen als erste im Frühjahr den botanisierenden Naturfreund im Gebirge. Im Extremfall ist die Aperlzeit auf so genannten Schneeböden auf wenige Wochen im Jahr beschränkt, sodass Frühjahr, Sommer und Herbst gewissermaßen zusammenfallen.

Pflanzen erinnern uns auf verschiedene Weise an die Bedeutung des Wetters in den Bergen. Manches hat in der Natur einen realen Hintergrund, etwa wenn sich bei hoher Luftfeuchtigkeit bei der Silber- oder Wetterdistel die silbernen Hochblätter schützend über den Blütenstand krümmen und so das Herannahen von Regen anzeigen. Aberglaube ist hingegen die Erwartung, dass uns eine aufs Dach gepflanzte Hauswurz vor Blitzschlag bewahren würde.



Monte Rosa, Wallis, Schweiz



Alpen-Azalee | *Loiseleuria procumbens*



Drei Türme, Rätikon, Vorarlberg



Biancograt mit Piz Bernina, Schweiz



Gletscher-Hahnenfuß | *Ranunculus glacialis*



Gletscher-Hahnenfuß | *Ranunculus glacialis*

Im Laufe seiner Blühzeit verfärbt sich der Gletscher-Hahnenfuß in dieses schöne Rosa!



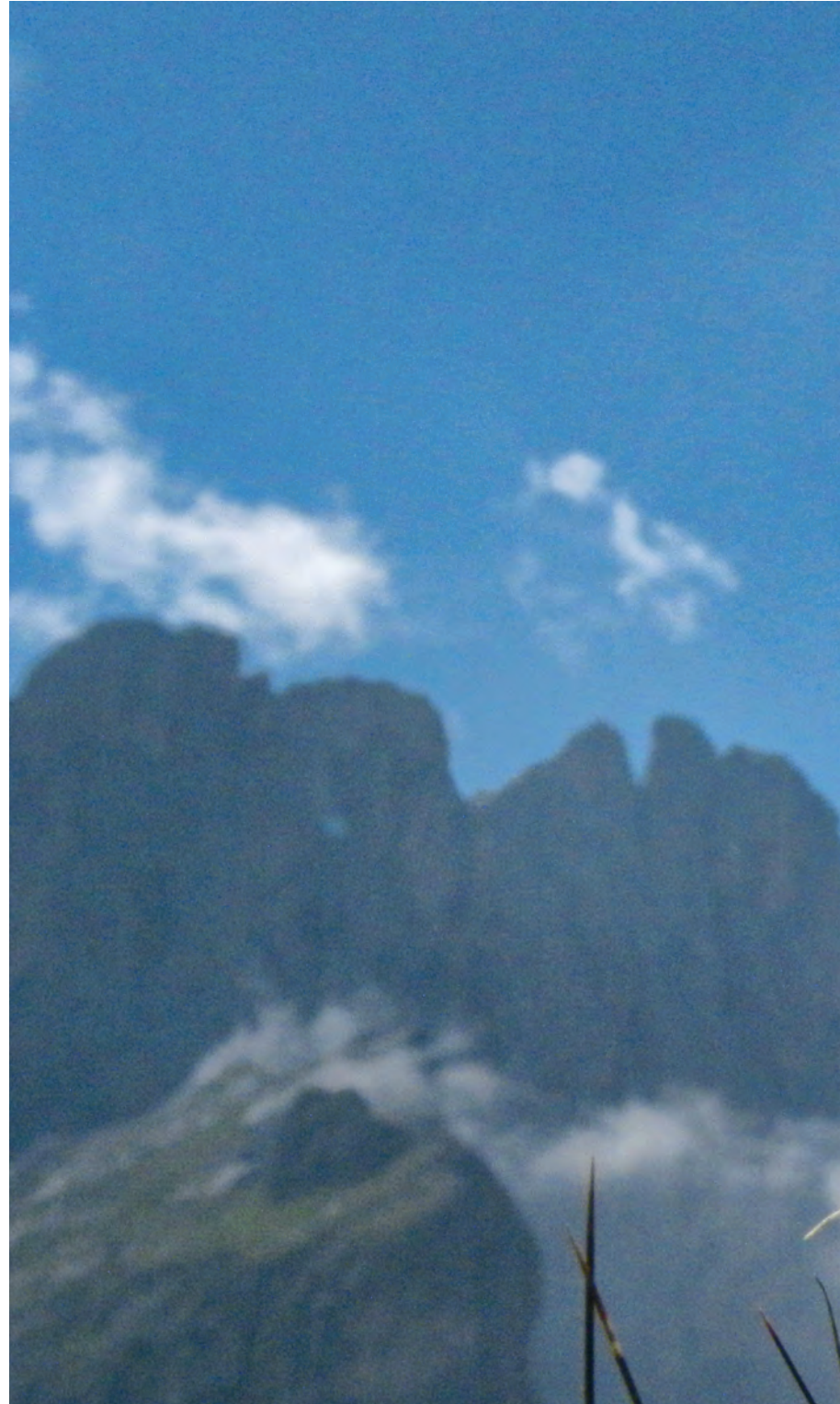
Margelchopf, Alviergruppe, Schweiz



Gefurchter Steinbrech | *Saxifraga exarata*



Edelweiß | *Leontopodium alpinum*



Edelweiß | *Leontopodium alpinum*





Einblütiges Hornkraut | *Cerastium uniflorum*



Gemeine Soldanelle | *Soldanella alpina*

Samenstand von Kriechender Nelkenwurz – auch Gletscher Petersbart genannt | *Geum reptans* ▷





◁ Kugel-Orchis | *Traunsteinera globosa*



Weißes Waldvögelein | *Cephalanthera longifolia*



Rotes Waldvögelein | *Cephalanthera rubra*



Großes Zweiblatt | *Listera ovata*

Wohlr. Mückenhändelwurz | *Gymnadenia odoratissima* ▷



Korallenwurz | *Corallorhiza trifida*





Rätschenfluh, Prättigau, Schweiz

*Freude kommt aus reinem Herzen,
will zur Ruhe und zur Stille hin,
kann oft nicht lachen und nicht scherzen
und hat doch großen Jubel in dem Sinn.*

*Freude, reine Freude,
machst du mir das Herz so still,
dass ich nicht mehr jauchzen kann,
wenn ich auch noch so gerne will.*

*Verschlossen ist mein Reden,
verschlossen alles Laute durch den Mund,
nur der Tau auf feinen Gräsern,
tut allen meinen Jubel kund.*

*Weiß nicht, wie viel Tannen stehen
bis an der dunklen Wälder Rand,
weiß nicht, wie viel Bienen schweben
über all dem heißen Sonnenland.*

*Weiß nicht all die Fische,
weiß sie alle nicht beim Namen,
weiß nicht, wie viel neues Leben wird
aus all den vielen, vielen Samen.*

*Weiß nicht, wie viel Tiere leben
in der Berge Einsamkeit,
weiß nicht, wie viel Blumen streben
an das Licht und an die Herrlichkeit.*



*Weiß nicht all die Zahl der Steine
im Gebirge und im großen Meer,
weiß nur, – dass es nirgends auf der weiten Erde,
wüst – und öd – und leer!*

*Und ich weiß, dass alles Schöne,
alles Feine nur durch DEINE Liebe ist,
dass in des guten Menschen Herzen
DU der stillste Jubel bist.*

*Und ein Stammeln nur sind meine Worte,
und nur großes Staunen mein Gebet,
doch die Schöpfung ist die hohe Pforte,
über der DEIN Geist und Odem schwebt.*

Helmut Häusle

Nachwort des Bildautors

Der vorliegende Bildband ist aus der Freude an den Blumen der Berge und Täler entstanden. Über 60 Jahre habe ich analog fotografiert, wobei ich nach mehreren Arbeitsjahren bei verschiedenen Ansichtskarten-Verlegern in Vorarlberg im Jahre 1974 einen eigenen Ansichtskarten-Verlag gegründet habe. Nach 20 Jahren Eigenverlag verkaufte ich den kleinen Betrieb, fotografierte aber weiter Landschaften, Täler, Berge und vor allem Blumen, was mit dem Erwerb einer Digitalkamera 2007 viel einfacher wurde.

Die Schönheit und Vielfalt der Blumen zu zeigen, ist das Anliegen dieses Buches. Dabei fehlten mir vor allem botanische Vorkenntnisse. Es ging mir bei den Aufnahmen immer nur darum, die Blumen in ihrer ganzen Schönheit zu erfassen, d. h. es fehlten für die Bestimmung der Blumen wichtige Dinge wie Blätter und Ähnliches, da ich es ja nur auf die Blüte abgesehen hatte und selber die Blume gar nicht bestimmen konnte.

Bei der Bestimmung der Blumen halfen mir viele Bekannte und liebe Menschen, die ich aus diesem Grunde erst kennengelernt hatte. Dabei muss ich vor allem meinem alten Bergfreund Ferde Lazzari danken, der mir viele Standorte von Bergblumen mitgeteilt und gezeigt hat und die Pflanzen bestimmen konnte. Danken möchte ich für die Hilfe beim Bestimmen auch Herbert Waldegger aus Dornbirn, Ruth und Norbert Gächter aus Koblach, die mich mit meinem Textautor Mag. Georg Amann bekannt gemacht haben, Elisabeth Zepf aus Bregenz, Dora Klapper aus Hard und Mag. Günter Stadler aus Frastanz. All den Genannten sei herzlich gedankt für ihre Mitarbeit und Hilfe, vor allem trifft dies zu auf Herrn Mag. Georg Amann, dessen Fachwissen erst das Zustandekommen des Bildbandes ermöglicht hat.

Zur Entstehung des Buches sei auch erwähnt, dass ich ca. 650 Aufnahmen mit fünf verschiedenen digitalen Kameras in einem Zeitraum von fast sieben Jahren gemacht habe. Am Anfang fotografierte ich mit einer Panasonic FZ2, einem einfachen handlichen Gerät. Den „Luxus“ eines beweglichen Displays habe ich erst später entdeckt; bei vielen Aufnahmen musste ich noch „am Boden liegen“. Mühen für die Aufnahmen, sei es ein langer

Aufstieg oder die Länge einer Autofahrt habe ich dabei nie gescheut. Einige Male sind meine Frau Angelika und ich wegen einer einzigen Blume hunderte von Kilometern gefahren, meist natürlich dann, wenn es sich um eine seltene Blüte handelte. Wegen der Dolomiten-Glockenblume fuhren wir zwei Mal nach Südtirol. Ein Botaniker aus Bozen hatte uns in der Seiserklamm einen Standort beschrieben und uns den Aufstieg dazu am Telefon geschildert. Wohl kamen wir in die Seiserklamm, die Blume fanden wir leider nicht. Im Jahr darauf fuhren wir wieder Richtung Seis in Südtirol. Diesmal ließen wir uns von einem Bergführer einen anderen Zugang zur Klamm erklären. Beim Begehen dieser Route merkten wir bald, dass wir im Jahr zuvor viel zu früh in die Klamm eingestiegen waren. Und jetzt – welche Freude wir dabei empfanden, nach mehr als einer Stunde Aufstieg fanden wir an einem Plätzchen fünf schöne Glockenblumen, die unser Herz zum Jubeln brachten! – Aber die Blumen standen im Schatten, und ich rechnete mit gut zwei Stunden, bis die Sonne so hoch stehen würde, dass die Blumen im Licht wären. Also warten – und wirklich, nach gut zwei Stunden stand die Sonne richtig – aber jetzt erst stellte sich heraus, dass die Blumen unter einem kleinen Felsdach in einer Nische blühten, wo die Sonne NIE hin scheinen würde. Nach erfolglosem Suchen eines Taschenspiegels im Rucksack, förderte Angelika eine alte Proviantdose aus Aluminium heraus, die sich als Spiegel gut verwenden ließ – und herrlich leuchteten jetzt die Glockenblumen aus ihrer Nische! Klar, dass diese Proviantdose jetzt immer im Rucksack ist.

Wegen eines Endemiten, der Anemonen-Schmuckblume, fuhren wir früh am Morgen in Bregenz los Richtung Oberösterreich nach Windischgarsten, 450 Kilometer, fanden die Blume und hatten Glück, dass wir erstens die Blume finden konnten, und zweitens die Sonne am Himmel ein Loch fand. Und nach etwas über 900 Kilometern waren wir am Abend wieder daheim mit dem tiefen Glücksgefühl der gelungenen Aufnahme.

Zum Fotografieren braucht es auch noch etwas: die *richtige* Entscheidung zu treffen. Wieder einmal waren wir frühmorgens, diesmal schon um fünf Uhr losgefahren Richtung Burgenland nach Apetlon. Die Reise galt der Spinnen-Ragwurz. An

München vorbei regnete es; bei unserer Ankunft zur Mittagszeit in Apetlon hatte sich das Wetter gebessert, auch wenn es nicht nach längerem Sonnenschein aussah. Unseren Hunger vergaßen wir und suchten zuerst die Spinnen-Ragwurz, die wir bald neben anderen „Unbekannten“ gefunden und fotografiert hatten. Danach suchten wir ein Restaurant und setzten uns in einen Gastgarten. Kaum hatten wir Platz genommen, mussten wir vom Garten ins Haus flüchten, weil es zu regnen begonnen hatte, und mit kurzen Unterbrechungen blieb das Wetter drei Tage lang so schlecht. *Hätten* wir zuerst den Hunger gestillt, wir wären umsonst 650 Kilometer weit gefahren – manchmal hat man eben das Glück der richtigen Entscheidung!

Etwas Schwieriges bei der Gestaltung des Buches war das Ausschneiden der Fotos. Etwa 650 Blumen standen zur Verfügung, und ich sollte diese Zahl auf knapp über 300 reduzieren. Manchmal vergoss ich dabei Herzblut, wenn ich eine Blume ausscheiden musste, zu deren Aufnahme es großer Mühe und Finderglück bedurft hatte. Das Buch soll ja kein Bestimmungsbuch sein, sondern uns die Schönheit und Vielfalt der Blumen zeigen und dem Betrachter viel Freude bringen. Dann hat das Werk seinen Zweck erfüllt!

Mein letzter und größter Dank gilt aber meiner Frau Angelika für ihre Begleitung bei allen Touren, für ihre fachliche Arbeit am Computer und ihrem großen Einfühlungsvermögen für meine große Leidenschaft – die Fotografie!

Index

Pflanzen

Adonis, Frühlings- <i>Adonis vernalis</i>	224
Affodil <i>Asphodelus albus</i>	39
Akelei	
Einseles <i>Aquilegia einseleana</i>	47
in seltenem Rosa <i>Aquilegia sp.</i>	50
Akeleiblättr. Wiesenraute	
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	93
Allermannsharnisch <i>Allium victorialis</i>	87
Alpen-Tragant <i>Astragalus alpinus</i>	83
Alpenaster <i>Aster alpinus</i>	88
Alpen-Azalee <i>Loiseleuria procumbens</i>	8
Alpenbergscharte <i>Stemmacantha rhapontica</i>	99
Alpen-Leinkraut <i>Linaria alpina</i>	66
Alpenmannstreu <i>Eryngium alpinum</i>	95
Alpenmilchlattich <i>Cicerbita alpina</i>	97
Alpenrachen <i>Tozzia alpina</i>	101
Alpenrebe <i>Clematis alpina</i>	190
Alpenrose, Rostblättrige –	
<i>Rhododendron ferrigineum</i>	195
Alpen-Steinquendel <i>Acinos alpinus</i>	63
Alpenwachsblume <i>Cerinth glabra</i>	103
Alpenzyklame <i>Cyclamen purpurascens</i>	211
Anemone	
Alpen- (Fruchtstand) <i>Pulsatilla alpina</i>	69
Berg- <i>Pulsatilla montana</i>	221
Narzissenblütige – <i>Anemone nercissiflora</i>	89
Schwefelgelbe Alpen-	
<i>Pulsatilla alpina ssp. apiifolia</i>	71
Weiße Alpen- <i>Pulsatilla alpina ssp. alpina</i>	64
Anemonen-Schmuckblume	
<i>Callianthemum anemonoides</i>	29
Arnika <i>Arnica montana</i>	146
Aurikel <i>Primula auricula</i>	62
Berg-Baldrian <i>Valeriana montana</i>	79
Berg-Spitzkiel <i>Oxytropis jaquinii</i>	82
Berufkraut, Alpen- <i>Erigeron alpinus</i>	77
Besenheide <i>Calluna vulgaris</i>	190
Betonie, Gelbe – <i>Stachys alopecuross</i>	192
Bittersüßer Nachtschatten <i>Solanum dulcamara</i>	125
Blutauge <i>Potentilla palustris</i>	110
Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>	123
Blutwurz <i>Potentilla erecta</i>	147
Bodensee-Vergissmeinnicht <i>Myosotis rehsteineri</i>	28
Borretsch <i>Borago officinalis</i>	134
Braunelle, Große – <i>Prunella grandiflora</i>	182
Brillenschötchen, Gemeines – <i>Biscutella laevigata</i>	88
Buschwindröschen <i>Anemone nemorosa</i>	200
Dingel <i>Limodorum abortivum</i>	266
Diptam, Weißer – <i>Dictamnus albus</i>	227
Distel	
Klebrige Kratz- <i>Cirsium erisithale</i>	86
Silber- <i>Carlina acaulis</i>	21
Wollköpfige Kratz- <i>Cirsium eriophorum</i>	97
Lanzettblättr. Kratz- <i>Cirsium vulgare</i>	142
Drachemmaul <i>Horminum pyrenaicum</i>	35
Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i>	31
Edelkastanie, Alte – <i>Castanea sativa</i>	217
Edelweiß <i>Leontopodium alpinum</i>	12
Ehrenpreis	
Alpen- <i>Veronica alpina</i>	17
Blattloser – <i>Veronica aphylla</i>	84
Österreichischer – <i>Veronica austriaca</i>	223
Einblütiges Ferkelkraut <i>Hypochoeris uniflora</i>	147
Eisenhut	
Blauer – <i>Aconitum napellus</i>	102
Rispiiger – <i>Aconitum paniculatum</i>	93
Enzian	
Aufgeblasener – <i>Gentiana utriculosa</i>	162, 164
Bayerischer – <i>Gentiana bavarica</i>	163
Feld- <i>Gentiana campestris</i>	160
Fransen- <i>Gentiana ciliate</i>	159
Frühlings- <i>Gentiana verna</i>	74
Lungen- <i>Gentiana pneumonanthe</i>	164
Gelber – <i>Gentiana lutea</i>	156
Getupfter – <i>Gentiana punctata</i>	154, 161
Kreuzblättriger – <i>Gentiana cruciata</i>	164
Moor- <i>Swertia perennis</i>	165
Purpur- <i>Gentiana purpurea</i>	158
Rätischer – (Albino) <i>Gentiana rhaetica</i>	55
Schwalbenwurz- <i>Gentiana asclepiadea</i>	161
Silikat-Glocken- <i>Gentiana acaulis</i>	58
Stängelloser – (Albino) <i>Gentiana acaulis</i>	58
Stängelloser <i>Gentiana acaulis</i>	153

Esparssette <i>Onobrychis viciifolia</i>	76	Goldrute, Gewöhnliche – <i>Solidago virgaurea</i>	143
Färberscharte, Gewöhnliche – <i>Serratula tinctoria</i>	121	Graslilie, Ästige – <i>Anthericum ramosum</i>	228
Federgras <i>Stipa pennata</i>	219	Greiskraut, Eberreisblättr. – <i>Senecio abrotanifolius</i>	209
Feldstiefmütterchen <i>Viola tricolor</i>	183	Großes Ochsenauge <i>Telekia speciosa</i>	36
Feuerlilie <i>Lilium bulbiferum</i>	94	Günself, Kriechender – <i>Ajuga reptans</i>	172
Fieberklee <i>Menyanthes trifoliata</i>	157	Gundelrebe, Gewöhnliche – <i>Glechoma hederacea</i>	187
Fingerhut		Habichtskraut <i>Hieracium sp.</i>	68
Gelber – <i>Digitalis lutea</i>	194	Hahnenfuß	
Großblütiger – <i>Digitalis grandiflora</i>	194	Alpen- <i>Ranunculus alpestris</i>	50
Fingerkraut, Dolomiten- <i>Potentilla nitida</i>	38	Berg- <i>Ranunculus montanus</i>	59, 74
Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>	258, 259	Gletscher- <i>Ranunculus glacialis</i>	10
Frühlingsknotenblume <i>Leucojum vernum</i>	168	Eisenhutblättr. – <i>Ranunculus aconitifolius</i>	113
Gämswurz, Großblütige – <i>Doronicum grandiflorum</i>	71	Händelwurz	
Gänseblümchen <i>Bellis perennis</i>	181	Mücken- <i>Gymnadenia conopsea</i>	256
Gelbe Taglilie <i>Hemerocallis lilio-asphodelus</i>	131	Wohlr. Mücken- <i>Gymnadenia odoratissima</i>	271
Gelbes Mänderle <i>Paederota lutea</i>	43	Hauhechel <i>Ononis spinosa ssp. austriaca</i>	121
Gelbstern, Wald- <i>Gaga lutea</i>	173	Hauswurz	
Gemeines Fettblatt <i>Pinguicula vulgaris</i>	108	Alpen- <i>Sempervivum alpinum</i>	20
Gilbweiderich		Berg- <i>Sempervivum montanum</i>	20
Gemeiner – <i>Lysimachia vulgaris</i>	117	Dolomiten- <i>Sempervivum dolomiticum</i>	40
Strauß- <i>Lysimachia thyrsoiflora</i>	137	Kugel- <i>Jovibarba hirta</i>	39
Ginster		Großblütige – <i>Sempervivum grandiflorum</i>	21
Färber- <i>Genista tinctoria</i>	136	Heckenrose, Alpen- <i>Rosa pendulina</i>	206
Strahlen- <i>Genista radiata</i>	230	Heilglöckchen <i>Cortusa matthioli</i>	96
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	172	Herbstzeitlose <i>Colchicum autumnale</i>	124
Gletscher Petersbart <i>Geum reptans</i>	15	Himmelsherold <i>Eritrichum nanum</i>	70
Glockenblume, Dolomiten- <i>Campanula morettiana</i>	38	Hohlzahn	
Glockenblume		Schmalblättriger – <i>Galeopsis angustifolia</i>	130
Ährige – <i>Campanula spicata</i>	222	Stechender – <i>Galeopsis tetrahit</i>	207
Ausläufertreibende – <i>Campanula rapunculoides</i>	222	Hornkraut, Einblütiges – <i>Cerastium uniflorum</i>	14
Bärtige – <i>Campanula barbata</i>	144	Hyazinthe, Weiße Wald- <i>Platanthera bifolia</i>	257
Breitblättrige – <i>Campanula latifolia</i>	54	Immenblatt <i>Melittis meliosophyllum</i>	226
Dolomiten – <i>Campanula morettiana</i>	38	Jakobsleiter <i>Polemonium caeruleum</i>	134
Dunkle – <i>Campanula pulla</i>	26	Katzenpfötchen, Gemeines – <i>Antennaria dioica</i>	149
Geknäuelte – <i>Campanula glomerata</i>	179	Kelch-Simsenlilie <i>Tofieldia calyculata</i>	108
Mont Cenis- <i>Campanula cenisia</i>	26	Klee	
Nesselblättr. – <i>Campanula trachelium</i>	208	Alpen- und Goldfingerkraut	
Niedliche – <i>Campanula cochleariifolia</i>	63	<i>Trifolium alpinum</i> und <i>Potentilla aurea</i>	78
Rundblättr. – <i>Campanula rotundifolia</i>	182	Alpensüß- <i>Hedysarum hedysaroides</i>	75
Strauß- <i>Campanula thyrsoides</i>	76	Berg-Wund- <i>Anthyllis montana</i>	37
Wiesen- <i>Campanula patula</i>	178	Gewöhnlicher Rot- <i>Trifolium pratense</i>	175
Goldfingerkraut <i>Potentilla aurea</i>	78	Horn- <i>Lotus corniculatus s.l.</i>	88
Goldnessel <i>Lamium montanum</i>	202	Purpur- <i>Trifolium rubens</i>	231

Wald-Sauer- <i>Oxalis acetosella</i>	201
Wund- <i>Anthyllis vulneraria</i>	75
Knabenkraut	
Albino – <i>Dactylorhiza, vielleicht majalis</i>	261
Brand- <i>Orchis ustulata</i>	260
Breitblättr. – <i>Dactylorhiza majalis</i>	260
Geflecktes – <i>Dactylorhiza maculata</i>	262
Helm- <i>Orchis militaris</i>	263
Kleines – <i>Orchis morio</i>	267
Traunsteiners – <i>Dactylorhiza traunsteineri</i>	263
Knöterich	
Lebendgebärender – <i>Polygonum viviparum</i>	85
Schlangen- <i>Polygonum bistorta</i>	143
Kohlröschen, Schwarzes – (Brunelle) <i>Nigritella nigra</i>	266
Königsnessel <i>Lamium orvala</i>	41
Korallenwurz <i>Corallorhiza trifida</i>	270
Krainer Lilie <i>Lilium carniolicum</i>	45
Kreuzblume	
Buchtblättr. – <i>Polygala chamaebuxus</i>	191
Schopfige – <i>Polygala comosa</i>	145
Krokus <i>Crocus albiflorus</i>	142
Küchenschelle <i>Pulsatilla vernalis</i>	74
Kugelblume, Schaft- <i>Globularia nudicaulis</i>	206
Kugel-Orchis <i>Traunsteinera globosa</i>	268
Labkraut, Echtes – <i>Galium verum</i>	187
Laserkraut <i>Laserpitium sp.</i>	196
Läusekraut	
Buntes – <i>Pedicularis oederi</i>	80
Kerners – <i>Pedicularis kernerii</i>	81
Knolliges – <i>Pedicularis tuberosa</i>	150
Kopfiges – <i>Pedicularis rostratocapitata</i>	80
Quirlblättriges – <i>Pedicularis verticillata</i>	81
Trübrotes oder Gestutztes – <i>Pedicularis recutita</i>	80
Leberbalsam <i>Erinus alpinus</i>	25
Leberblümchen <i>Hepatica nobilis</i>	56, 213
Leimkraut	
Gabeliges – <i>Silene dichotoma</i>	236
Nickendes – <i>Silene nutans</i>	248
Stängelloses – <i>Silene acaulis</i>	249
Lein, Julischer – <i>Linum alpinum ssp. julicum</i>	43
Leichensporn, Hohlknolliger – <i>Corydalis cava</i>	169
Lichtblume <i>Bulbocodium vernalis</i>	173
Mädesüß <i>Filipendula ulmaria</i>	123
Malve, Spitzblatt- <i>Malva alcea</i>	128

Mannsschild	
Alpen- <i>Androsace alpina</i>	18
Schweizer – <i>Androsace helvetica</i>	64
Margerite <i>Leucanthemum vulgare</i>	178
Mehlprimel-Wiese <i>Primula farinosa</i>	106
Miere	
Bewimperte Nabel- <i>Moehringia ciliata</i>	65
Gewöhl. Hain-Stern- <i>Stellaria nemorum</i>	241
Vogel-Stern- <i>Stellaria media</i>	243
Mohn, Rätischer Alpen-	
<i>Papaver alpinum ssp. rhaeticum</i>	27
Mondraute <i>Botrychum lunarea</i>	148
Narzisse	
Berg-, Weiße – <i>Narcissus radiflorus</i>	174
Gelbe – <i>Narcissus pseudonarcissus</i>	131
Natternzunge <i>Echium vulgare</i>	130
Nelke	
Alpen- <i>Dianthus alpinus</i>	238
Klatsch- <i>Silene vulgaris</i>	238
Bart- <i>Dianthus barbata</i>	245
Blut- <i>Dianthus cruentus</i>	240
Gemeine Pech- <i>Silene viscaria</i>	246
Karthäuser- <i>Dianthus carthusianorum</i>	242
Kuckuckslicht- <i>Silene flos cuculi</i>	239
Pracht- <i>Dianthus superbus</i>	244
Raue – oder Büschel- <i>Dianthus armeria</i>	247
Rote Wald- <i>Silene dioica</i>	237
Stein- <i>Dianthus sylvestris</i>	249
Sternbergs –	
<i>Dianthus monspessulanus ssp. sternbergii</i>	233, 234
Nelkenwurz	
Bach- <i>Geum rivale</i>	95
Kriechender – <i>Geum reptans</i>	15
Nestwurz <i>Neottia nidus avis</i>	56
Ochsenzunge, Echte – <i>Anchusa officinalis</i>	129
Paradieslilie <i>Paradisea liliastrum</i>	30
Pestwurz, Gemeine – <i>Petasites hybridus</i>	120
Pfingstrose <i>Paeonia officinalis</i>	36
Platterbse, Frühlings- <i>Lathyrus vernus</i>	214
Primel	
Ganzrandige – <i>Primula integrifolia</i>	17
Klebrige – <i>Primula glutinosa</i>	51
Mehl- <i>Primula farinosa</i>	110
Pracht- <i>Primula spectabilis</i>	41

Rote Felsen – <i>Primula hirsuta</i>	65	Mannschild- <i>Saxifraga androsacea</i>	87
Stängellose – <i>Primula acaulis</i>	200	Moosartiger – <i>Saxifraga bryoides</i>	70
Ragwurz		Pracht- <i>Saxifraga cotyledon</i>	71
Bienen- <i>Ophrys apifera</i>	254	Rundblättr. – <i>Saxifraga rotundifolia</i>	100
Fliegen- <i>Ophrys insectifera</i>	251	Sternblütiger – <i>Saxifraga stellaris</i>	122
Hummel- <i>Ophrys holosericea</i>	253	Trauben- <i>Saxifraga paniculata</i>	63
Spinnen- <i>Ophrys sphegodes</i>	252	Zweiblütiger – <i>Saxifraga biflora</i>	68
Reitgras <i>Calamagrostis ssp.</i>	212	Zwiebel- <i>Saxifraga bulbifera</i>	220
Rittersporn, Hoher – <i>Delphinium elatum</i>	92	Steinröschen, Flaum <i>Daphne cneorum</i>	223
Rosenrote Schwarzwurz <i>Scorzonera rosea</i>	47	Stendelwurz	
Rundblättr. Sonnentau <i>Drosera rotundifolia</i>	107	Braunrote – <i>Epipactis atrorubens</i>	265
Salbei		Breitblättr. – <i>Epipactis helleborine</i>	264
Wiesen- <i>Salvia pratensis</i>	55	Sumpf- <i>Epipactis palustris</i>	255
Klebriger – <i>Salvia glutinosa</i>	215	Sterndolde, Große – <i>Astrantia major</i>	151
Schachblume <i>Fritilaria meleagris</i>	124	Stiefmütterchen, Langsporniges – <i>Viola calcarata</i>	74
Scharbockskraut <i>Ranunculus ficaria</i>	201	Storchschnabel	
Schattenblume, Zweiblättr. –		Blassvioletter – <i>Geranium phaeum ssp. lividum</i>	180
<i>Marianthemum bifolium</i>	197	Blutroter – <i>Geranium sanguineum</i>	227
Schlüsselblume		Purpur- <i>Geranium robertianum ssp. purpureum</i>	112
Frühlings- <i>Primula veris</i>	181	Sumpf- <i>Geranium palustre</i>	124
Hohe – <i>Primula elatior</i>	197	Wald- <i>Geranium sylvaticum</i>	98
Schneeglöckchen <i>Galanthus nivalis</i>	168	Wiesen- <i>Geranium pratense</i>	180
Schneeheide <i>Erica carnea</i>	205	Strahlensame <i>Silene pusilla</i>	243
Schneerose <i>Heleborus niger</i>	46	Sumpfbärlapp <i>Lycopodiella inundata</i>	107
Schwalbenwurz <i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	230	Sumpfgladiole <i>Gladiolus palustris</i>	59
Schwertlilie		Sumpferzblatt <i>Parnassia palustris</i>	115
Gelbe – <i>Iris pseudacorus</i>	49	Täschelkraut, Rundblättriges – <i>Thlaspi rotundifolium</i>	71
Sibirische – <i>Iris sibirica</i> , Albino	51	Tausendgüldenkraut <i>Centaurium erytraea</i>	158
Seidelbast		Teufelsabbiss <i>Succisa pratensis</i>	120
Echter – <i>Daphne mezereum</i>	191	Teufelskralle	
Gestreifter – <i>Daphne striata</i>	193	Dolomiten- <i>Physoplexis comosa</i>	42
Sibirischer Blaustern <i>Scilla sibirica</i>	132	Rundköpfige – <i>Phyteuma orbiculare</i>	122
Silbermantel, Glänzender Kalk-		Scheuchzers- <i>Phyteuma scheuchzeri</i>	46
<i>Alchemilla conjuncta</i>	89	Schwarze – <i>Phyteuma ovatum</i>	98
Silberwurz <i>Dryas octopetala</i>	28	Thymian, Gebirgs-Feld- <i>Thymus polytrichus</i>	75
Skabiose <i>Scabiosa sp.</i>	84	Tollkirsche <i>Atropa bella-donna</i>	215
Soldanelle, Gemeine <i>Soldanella alpina</i>	14	Trollblume <i>Trollius europaeus</i>	139
Sommerwurz <i>Orobancha sp.</i>	56	Türkenbundlilie <i>Lilium martagon</i>	92
Sonnenröschen <i>Helianthemum sp.</i>	85	Veilchen <i>Viola sp.</i>	204
Spierstrauch <i>Spiraea salicifolia</i>	137	Berg-, Gelbes – <i>Viola biflora</i>	102
Steinbrech		Langsporniges – <i>Viola calcarata</i>	27
Fetthennen- <i>Saxifraga aizoides</i>	116	WeiBes – <i>Viola alba</i>	204
Gefurchter – <i>Saxifraga exarata</i>	11	Wachtelweizen, Wiesen- <i>Melampyrum pratense</i>	151
Gegenblättriger – <i>Saxifraga oppositifolia</i>	16	Waldgeißbart <i>Aruncus dioicus</i>	214

Waldmeister <i>Galium odoratum</i>	211
Waldvögelein	
Rotes – <i>Cephalanthera rubra</i>	269
Weißes – <i>Cephalanthera longifolia</i>	269
Waldwicke <i>Vicia sylvatica</i>	97
Wegwarte <i>Cichorium intybus</i>	135
Weidenröschen	
Fleischers- <i>Epilobium fleischeri</i>	116
Quirlblättr. – <i>Epilobium alpestre</i>	103
Zottiges – <i>Epilobium hirsutum</i>	118
Weißer Germer <i>Veratrum album</i>	108
Weißwurz, Vielblütige <i>Polygonatum multiflorum</i>	213
Weißzunge <i>Pseudorchis albida</i>	256
Wiesenbocksbart <i>Tragopogon orientalis</i>	177
Wiesenspippau <i>Crepis biennis</i>	184
Wilde Karde <i>Dipsacus fullonum</i>	136
Windröschen, Gelbes – <i>Anemone ranunculoides</i>	203
Wintergrün	
Einblütiges – <i>Moneses uniflora</i>	213
Rundblättriges – <i>Pyrola rotundifolia</i>	197
Witwenblume	
Feld- <i>Knautia arvensis</i>	186
Südalpen- <i>Knautia transalpina</i>	47
Wolfsmilch, Zypressenblättr. –	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	229
Wulfenie <i>Wulfenia carinthiaca</i>	29
Zahnwurz, Fingerblättr. – <i>Dentaria pentaphyllos</i>	210
Ziest	
Aufrechter – <i>Stachys recta</i>	231
Sumpf- <i>Stachys palustris</i>	113
Wolliger – <i>Stachys byzantina</i>	149
Zweiblatt, Großes – <i>Listera ovata</i>	270

Berge und Landschaft

Biancograt, Bernina, Schweiz	9
Braunarlspitze, Bregenzerwald, Vorarlberg	73
Campawände, Brenta, Italien	234
Drei Schwestern, Vorarlberg	189
Drei Türme, Rätikon, Vorarlberg	9, 192
Drei Zinnen, Dolomiten, Italien	24

Geislerspitzen, Dolomiten, Italien	34
Geislerspitzen, Dolomiten, Italien	198
Illursprung, Piz Buin, Silvretta, Vorarlberg	23
Jalovec, Julische Alpen, Italien	44
Karhorngruppe vom Weg zum Butzenssee, Vorarlberg	111
Kirchlispitzen, Rätikon, Vorarlberg	91
Körbersee, Bregenzerwald, Vorarlberg	114
Langkofel, Dolomiten, Italien	140
Margelchopf, Alviergruppe, Schweiz	11
Marmolata, Dolomiten, Italien	33
Matterhorn, Wallis, Schweiz	105
Monte Rosa, Wallis, Schweiz	7
Montjola Weiher, Vorarlberg	127
Obstansersee, Lesachtal, Kärnten	52
Rätschenfluh, Prättigau, Schweiz	272
Rote Wand, Lechtaler Alpen, Vorarlberg	61
Ruggeller Weiher, Liechtenstein	118
Schesaplana, Rätikon, Vorarlberg	77
Schesaplanahütte, Schweiz	31
Schlern vom Ritten, Italien	167
Soglio mit Piz Badile, Schweiz	66
Triglav, Julische Alpen, Slowenien	44
Widderstein, Bregenzerwald, Vorarlberg	196
Wildsee mit Pizol, Schweiz	109

Schmetterlinge

Admiral <i>Vanessa atalanta</i>	125
Apollofalter <i>Parnassius apollo</i>	240
Blutströpfchen <i>Zygaena transalpina</i> + <i>lonicera</i>	170
Distelfalter <i>Vanessa cardui</i>	171
Fuchs, großer – <i>Nymphalis polychloros</i>	133
Kaisermantel, dunkle Form <i>Argynnis paphia</i>	25
Perlmutterfalter, feuriger – <i>Argynnis adippe</i>	216
Schachbrettfalter <i>Melanargia galathea</i>	132
Schönbär <i>Calimorpha dominula</i>	100
Schwalbenschwanz <i>Papilio machaon</i>	185
Tagpfauenauge <i>Inachis io</i>	57
Würfelfalter, schwarzbrauner – <i>Pyrgus serratulae</i>	176
Taubenschwänzchen <i>Makroglossum stallatarum</i>	210